



Instrument zur Bewertung unternehmerischer Kompetenzen

* Hinweis zur Abfallvermeidung: Bitte drucken Sie dieses Dokument in Graustufen oder Schwarz-Weiß statt in Farbe aus. Bitte drucken Sie beidseitig (Duplex) und, wenn möglich, mehrere Folien oder Seiten auf einer Seite.

www.start-dsp.eu

Diese Ressource ist unter CC
BY 4.0 lizenziert



Co-funded by
the European Union

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor(en) und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

01	Einleitung	3
02	Erste Schritte: Anleitung zur Nutzung des Tools	5
03	Vorlagen für individuelle Kompetenzen	7
04	Vorlagen für mehrere Kompetenzen	20

* Hinweis zur Abfallvermeidung: Bitte drucken Sie dieses Dokument in Graustufen oder Schwarz-Weiß statt in Farbe aus. Bitte drucken Sie beidseitig (Duplex) und, wenn möglich, mehrere Folien oder Seiten auf eine Seite.

Diese Ressource ist unter
CC BY 4.0 lizenziert.



Co-funded by
the European Union

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor(en) und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür verantwortlich gemacht werden.



01

Einleitung

01 | EINLEITUNG

Dieses Tool soll Hochschulen dabei unterstützen, unternehmerische Kompetenzen während der Rekrutierung und im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen auf praktische und strukturierte Weise zu bewerten. Es bietet gebrauchsfertige Vorlagen und Fallbeispiele, die die Bewertung von unternehmerischen Fähigkeiten im akademischen Kontext vereinfachen und einen einheitlichen und aussagekräftigen Bewertungsprozess gewährleisten.

Das Tool basiert auf dem **EntreComp-Rahmenwerk (dem Europäischen Rahmenwerk für unternehmerische Kompetenzen)**, aus dem 12 Kernkompetenzen als die für akademische Umgebungen relevantesten ausgewählt wurden, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und langfristiger Wertschöpfung liegt. Zu diesen Kompetenzen gehören:

1) Chancen erkennen, 2) Kreativität, 3) Vision, 4) Ideen wertschätzen, 5) Ethisches und nachhaltiges Denken, 6) Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit, 7) Ressourcen mobilisieren, 8) Finanz- und Wirtschaftskompetenz, 9) Eigeninitiative, 10) Planung und Management, 11) Umgang mit Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiko sowie 12) Zusammenarbeit mit anderen.

Für jede dieser Kompetenzen verfügt das Tool über eine eigene Vorlage, die darauf ausgelegt ist, unternehmerische Kompetenz anhand realistischer, für den akademischen Bereich angepasster Szenarien zu bewerten. Jede Vorlage enthält:

Ein hypothetisches Szenario, das die bewertete Person beantworten muss.
Beispielantworten.

Drei Kompetenzstufen – Grundstufe, Mittelstufe und Fortgeschrittene –, die direkt aus dem EntreComp-Rahmenwerk übernommen wurden, um eine Standardisierung zu gewährleisten.

Darüber hinaus enthält das Tool allgemeine Fallbeispiele, die mehrere Kompetenzen gleichzeitig bewerten und so einen umfassenderen Einblick in die unternehmerische Denkweise einer Person sowie in die Fähigkeit bieten, diese Fähigkeiten in komplexe Herausforderungen zu integrieren.

Durch den Einsatz dieses Tools können Hochschulen fundiertere Einstellungsentscheidungen treffen, unternehmerische Talente besser identifizieren und eine Innovationskultur in ihrer gesamten Einrichtung fördern. Ob bei der Bewertung neuer Bewerber oder der Förderung der Mitarbeiterentwicklung – diese Ressource trägt dazu bei, dass unternehmerische Kompetenzen erkannt, geschätzt und gefördert werden



02

Erste Schritte:
Leitfaden zur
Nutzung des Tools

02 | Erste Schritte: Anleitung zur Nutzung des Tools

Dieses Instrument zur Bewertung unternehmerischer Kompetenzen bietet gebrauchsfertige Vorlagen und Fallbeispiele, die die Bewertung unternehmerischer Fähigkeiten im jeweiligen akademischen Kontext vereinfachen und einen einheitlichen und aussagekräftigen Bewertungsprozess gewährleisten.

Wichtige Begriffe im Tool:

Unternehmerische Kompetenz: Eine Reihe von Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die es Einzelpersonen ermöglichen, Ideen in die Tat umzusetzen, insbesondere bei der Schaffung sozialer, kultureller oder wirtschaftlicher Werte.

EntreComp-Rahmenwerk: Das von der Europäischen Kommission entwickelte Europäische Rahmenwerk für unternehmerische Kompetenzen. Dieses Tool konzentriert sich auf 12 davon, die speziell auf akademische Kontexte zugeschnitten sind.

Kompetenz: Eine spezifische Fähigkeit oder Eigenschaft, die für das Unternehmertum relevant ist, wie z. B. Kreativität oder Eigeninitiative.

Szenario: Eine praktische, hypothetische Situation, die aufzeigen soll, wie eine Person eine bestimmte unternehmerische Kompetenz anwenden könnte.

Kompetenzstufen: Basierend auf dem EntreComp-Rahmenwerk – Grundstufe, Mittelstufe und Fortgeschrittenenstufe – dienen sie dazu, zu beurteilen, wie weit die Kompetenz einer Person entwickelt ist.

Fallvorlage: Ein strukturiertes Format, das ein Szenario, Folgefragen und Kompetenzbeschreibungen enthält und als Leitfaden für die Bewertung dient.

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Nutzung des Tools:

1. Wählen Sie die Vorlagen aus, die zu der Rolle oder den Entwicklungszielen passen, die Sie bewerten möchten.
2. Geben Sie dem Kandidaten oder Mitarbeiter das ausgewählte Szenario zur Beantwortung.
3. Vergleichen Sie die Antwort mit den angegebenen Kompetenzstufen, um das Niveau zu bestimmen.
4. Geben Sie Feedback und schlagen Sie auf der Grundlage der Bewertung Verbesserungsmöglichkeiten vor.
5. Nutzen Sie die allgemeinen Fallbeispiele für eine umfassendere Bewertung mehrerer Kompetenzen.
6. Nutzen Sie die Ergebnisse, um fundierte Einstellungsentscheidungen zu treffen oder Entwicklungspläne zu erstellen.



03

Individuelle Kompetenzv orlagen



Behandelte Kompetenz	Chancen erkennen										
Name des Befragten											
Szenario	Sie stellen ein wachsendes Interesse an Nachhaltigkeit unter den Studierenden fest, sehen jedoch keine formellen Aktivitäten, die dies unterstützen. Wie würden Sie ein Projekt vorschlagen, das diesem Trend Rechnung trägt und gleichzeitig mit den Werten der Universität im Einklang steht?										
Folgefragen	• Wie würden Sie die Notwendigkeit dieser Initiative weiter untermauern? • Welche Methoden würden Sie anwenden, um eine langfristige Wirkung sicherzustellen? • Wie würden Sie verschiedene Interessengruppen in dieses Projekt einbinden?										
Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)											
Kompetenzstufen* und Beispielantworten											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grundstufe</th> <th>Mittelstufe</th> <th>Fortgeschritten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kann Möglichkeiten finden, für andere einen Mehrwert zu schaffen.</td> <td>Kann Möglichkeiten erkennen, um bisher unerfüllte Bedürfnisse anzugehen.</td> <td>Kann Chancen nutzen und gestalten, um auf Herausforderungen zu reagieren und Wert für andere zu schaffen.</td> </tr> <tr> <td>„Ich würde vorschlagen, auf dem Campus Plakate zu Nachhaltigkeitsthemen aufzuhängen, um das Bewusstsein zu schärfen. Außerdem würde ich die Studierenden dazu ermutigen, bei informellen Treffen Ideen auszutauschen.“</td> <td>„Ich würde eine Reihe von Workshops vorschlagen, in denen Nachhaltigkeitsprinzipien mit Gastrednern aus der Praxis vorgestellt werden. Ich würde mit einer Studentengruppe zusammenarbeiten, um kleine Nachhaltigkeitsherausforderungen für die Teilnehmer zu entwerfen.“</td> <td>„Ich würde eine langfristige Nachhaltigkeitsinitiative entwickeln, einschließlich der Gründung eines studentischen Nachhaltigkeitsclubs, der Zusammenarbeit mit lokalen umweltfreundlichen Unternehmen und der Durchführung einer jährlichen Nachhaltigkeitsmesse mit Hauptrednern und Mentorenprogrammen.“</td> </tr> </tbody> </table>	Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten	Kann Möglichkeiten finden, für andere einen Mehrwert zu schaffen.	Kann Möglichkeiten erkennen, um bisher unerfüllte Bedürfnisse anzugehen.	Kann Chancen nutzen und gestalten, um auf Herausforderungen zu reagieren und Wert für andere zu schaffen.	„Ich würde vorschlagen, auf dem Campus Plakate zu Nachhaltigkeitsthemen aufzuhängen, um das Bewusstsein zu schärfen. Außerdem würde ich die Studierenden dazu ermutigen, bei informellen Treffen Ideen auszutauschen.“	„Ich würde eine Reihe von Workshops vorschlagen, in denen Nachhaltigkeitsprinzipien mit Gastrednern aus der Praxis vorgestellt werden. Ich würde mit einer Studentengruppe zusammenarbeiten, um kleine Nachhaltigkeitsherausforderungen für die Teilnehmer zu entwerfen.“	„Ich würde eine langfristige Nachhaltigkeitsinitiative entwickeln, einschließlich der Gründung eines studentischen Nachhaltigkeitsclubs, der Zusammenarbeit mit lokalen umweltfreundlichen Unternehmen und der Durchführung einer jährlichen Nachhaltigkeitsmesse mit Hauptrednern und Mentorenprogrammen.“	
Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten									
Kann Möglichkeiten finden, für andere einen Mehrwert zu schaffen.	Kann Möglichkeiten erkennen, um bisher unerfüllte Bedürfnisse anzugehen.	Kann Chancen nutzen und gestalten, um auf Herausforderungen zu reagieren und Wert für andere zu schaffen.									
„Ich würde vorschlagen, auf dem Campus Plakate zu Nachhaltigkeitsthemen aufzuhängen, um das Bewusstsein zu schärfen. Außerdem würde ich die Studierenden dazu ermutigen, bei informellen Treffen Ideen auszutauschen.“	„Ich würde eine Reihe von Workshops vorschlagen, in denen Nachhaltigkeitsprinzipien mit Gastrednern aus der Praxis vorgestellt werden. Ich würde mit einer Studentengruppe zusammenarbeiten, um kleine Nachhaltigkeitsherausforderungen für die Teilnehmer zu entwerfen.“	„Ich würde eine langfristige Nachhaltigkeitsinitiative entwickeln, einschließlich der Gründung eines studentischen Nachhaltigkeitsclubs, der Zusammenarbeit mit lokalen umweltfreundlichen Unternehmen und der Durchführung einer jährlichen Nachhaltigkeitsmesse mit Hauptrednern und Mentorenprogrammen.“									
*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk											
Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []										



Behandelte Kompetenz	Kreativität
Name des Befragten	
Szenario	Stellen Sie sich vor, Sie sind Mitglied eines Universitätsgremiums, das unter Studierenden unternehmerisches Denken fördert. Wie würden Sie kreativ Aktivitäten oder Initiativen gestalten, um Innovationen auf dem Campus anzuregen?
Folgefragen (falls erforderlich)	• Wie würden Sie die Wirkung dieser Initiativen messen? • Wie würden Sie Inklusivität im kreativen Prozess sicherstellen? • Welche Strategien würden Sie anwenden, um die Aktivitäten auf der Grundlage von Feedback zu optimieren?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann mehrere Ideen entwickeln, die für andere einen Mehrwert schaffen.	Kann Ideen, die einen Mehrwert für andere schaffen, testen und verfeinern.	Kann Ideen in Lösungen umsetzen, die einen Mehrwert für andere schaffen.
„Richten Sie ein monatliches Forum für kreative Ideen ein, in dem Studierende innovative Ideen einreichen und Feedback erhalten können.“	„Veranstalten Sie eine Reihe von Workshops, in denen die Studierenden kreative Problemlösungsmethoden wie Design Thinking erlernen und diese auf reale akademische Herausforderungen anwenden.“	„Ich würde in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft einen Gründerinkubator mitentwickeln, in dem Studierende Ideen vorstellen, Mentoring erhalten und Mikrofinanzierungen für ihre Projekte sichern können.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endstufe festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
----------------------------	---

Behandelte Kompetenz	Vision
Name des Befragten	
Szenario	Sie wurden gebeten, eine Arbeitsgruppe zu leiten, die neu definieren soll, wie die Universität unternehmerische Forschungsprojekte in den nächsten fünf Jahren unterstützt. Wie würden Sie eine Vision für diesen Wandel entwerfen und sicherstellen, dass sie ein langfristiges Engagement bei Lehrenden und Studierenden anregt?
Folgefragen	• Wie würden Sie sicherstellen, dass Ihre Vision an sich wandelnde Ziele der Universität angepasst werden kann? • Welche Schritte würden Sie unternehmen, um diese Vision sowohl internen als auch externen Interessengruppen zu vermitteln?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann sich eine wünschenswerte Zukunft vorstellen.	Kann eine inspirierende Vision entwickeln, die andere mitreißt.	Kann seine Vision als Leitfaden für strategische Entscheidungen nutzen.
„Ich würde vorschlagen, ein einfaches Ziel zu formulieren, bei dem die Universität kleine Fördermittel für innovative Projekte bereitstellt und die Lehrkräfte dazu ermutigt, Studierende bei grundlegenden unternehmerischen Aktivitäten zu begleiten.“	„Ich würde einen strukturierten Fahrplan erstellen, der jährliche Meilensteine hervorhebt, wie beispielsweise die Einführung einer Entrepreneurship-Woche und interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen.“	„Ich würde eine strategische Vision entwickeln, in der die Universität eine führende Rolle in der unternehmerischen Forschung einnimmt und Mentorenprogramme, fachbereichsübergreifende Fördermittel sowie Partnerschaften mit Branchenführern anbietet, um Innovation langfristig zu sichern. Diese Vision würde an den Kernwerten der Einrichtung verankert und gemeinsam mit den wichtigsten Stakeholdern erarbeitet werden.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---

Behandelte Kompetenz	Ideen wertschätzen
Name des Befragten	
Szenario	Ein Student kommt mit einer Idee für eine campusweite Nachhaltigkeitsinitiative auf Sie zu. Wie würden Sie den Wert dieser Idee einschätzen und ihre Entwicklung unterstützen, um eine maximale Wirkung an der Universität zu erzielen?
Folgefragen	• Welche Schritte würden Sie unternehmen, um den Erfolg und den durch die Initiative geschaffenen Mehrwert zu messen? • Wie könnten Sie dem Studenten helfen, die Idee so zu präsentieren, dass er institutionelle Unterstützung erhält?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann Ideen verstehen und ihren Wert erkennen.	Versteht, dass Ideen unterschiedliche Arten von Wert haben können, die auf verschiedene Weise genutzt werden können.	Kann Strategien entwickeln, um den durch Ideen geschaffenen Wert optimal zu nutzen.
„Ich würde den Studierenden ermutigen, indem ich die Bedeutung der Idee anerkenne, und vorschlagen, sie dem Nachhaltigkeitsclub zur ersten Rückmeldung vorzulegen.“	„Ich würde einen kooperativen Ansatz vorschlagen, bei dem mehrere Studentengruppen und Fachbereiche einbezogen werden, um verschiedene Wege zur Umsetzung der Idee zu erkunden.“	„Ich würde gemeinsam mit dem Studierenden ein Nachhaltigkeitskonzept für die gesamte Universität entwerfen und dabei langfristige Strategien zur Wertschöpfung einbeziehen, wie beispielsweise die Sicherung von Finanzmitteln, den Aufbau externer Partnerschaften und die Messung der Ergebnisse.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---

Behandelte Kompetenz	Ethisches und nachhaltiges Denken										
Name des Befragten											
Szenario	Ein Fakultätsmitglied schlägt die Einführung einer Produktlinie unter dem Namen der Universität vor, um Mittel für Campusprojekte zu beschaffen. Für das Produkt müssen jedoch Materialien von einem Lieferanten bezogen werden, der für schlechte Arbeitsbedingungen bekannt ist. Wie würden Sie mit dieser Situation umgehen, unter Berücksichtigung ethischer und nachhaltiger Grundsätze?										
Folgefragen	• Mit welchen Strategien würden Sie die akademische Gemeinschaft über Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit aufklären? • Wie können ethische Entscheidungen im Unternehmertum den Ruf der Universität positiv beeinflussen?										
Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)											
Kompetenzstufen* und Beispielantworten											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grundstufe</th> <th>Mittelstufe</th> <th>Fortgeschritten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kann die Auswirkungen seiner Entscheidungen und seines Verhaltens sowohl auf die Gemeinschaft als auch auf die Umwelt erkennen.</td> <td>Lässt sich bei Entscheidungen von ethischen Grundsätzen und Nachhaltigkeit.</td> <td>Handeln so, dass ihre ethischen und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.</td> </tr> <tr> <td>„Ich würde Bedenken hinsichtlich des Rufs des Lieferanten äußern und vorschlagen, Alternativen in Betracht zu ziehen.“</td> <td>„Ich würde empfehlen, Lieferanten mit nachhaltigen Praktiken in Betracht zu ziehen, auch wenn die Kosten etwas höher sind, und die langfristigen Vorteile ethischer Partnerschaften hervorheben.“</td> <td>„Ich würde eine umfassende Überprüfung der Beschaffungsrichtlinien der Universität vorschlagen, um sicherzustellen, dass langfristige Nachhaltigkeits- und ethische Ziele in allen zukünftigen Projekten verankert sind.“</td> </tr> </tbody> </table>	Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten	Kann die Auswirkungen seiner Entscheidungen und seines Verhaltens sowohl auf die Gemeinschaft als auch auf die Umwelt erkennen.	Lässt sich bei Entscheidungen von ethischen Grundsätzen und Nachhaltigkeit.	Handeln so, dass ihre ethischen und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.	„Ich würde Bedenken hinsichtlich des Rufs des Lieferanten äußern und vorschlagen, Alternativen in Betracht zu ziehen.“	„Ich würde empfehlen, Lieferanten mit nachhaltigen Praktiken in Betracht zu ziehen, auch wenn die Kosten etwas höher sind, und die langfristigen Vorteile ethischer Partnerschaften hervorheben.“	„Ich würde eine umfassende Überprüfung der Beschaffungsrichtlinien der Universität vorschlagen, um sicherzustellen, dass langfristige Nachhaltigkeits- und ethische Ziele in allen zukünftigen Projekten verankert sind.“	
Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten									
Kann die Auswirkungen seiner Entscheidungen und seines Verhaltens sowohl auf die Gemeinschaft als auch auf die Umwelt erkennen.	Lässt sich bei Entscheidungen von ethischen Grundsätzen und Nachhaltigkeit.	Handeln so, dass ihre ethischen und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.									
„Ich würde Bedenken hinsichtlich des Rufs des Lieferanten äußern und vorschlagen, Alternativen in Betracht zu ziehen.“	„Ich würde empfehlen, Lieferanten mit nachhaltigen Praktiken in Betracht zu ziehen, auch wenn die Kosten etwas höher sind, und die langfristigen Vorteile ethischer Partnerschaften hervorheben.“	„Ich würde eine umfassende Überprüfung der Beschaffungsrichtlinien der Universität vorschlagen, um sicherzustellen, dass langfristige Nachhaltigkeits- und ethische Ziele in allen zukünftigen Projekten verankert sind.“									
*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk											
Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []										

Behandelte Kompetenz	Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit		
Name des Befragten			
Szenario	Sie leiten eine universitäre Initiative zur Förderung des studentischen Unternehmertums, doch nach der Hälfte des Projekts stellen Sie fest, dass einige Aufgaben Ihre Fachkenntnisse übersteigen (z. B. Finanzplanung oder öffentliches Sprechen). Wie würden Sie mit dieser Situation umgehen?		
Folgefragen	• Wie würden Sie die Notwendigkeit dieser Initiative weiter untermauern? • Welche Methoden würden Sie anwenden, um eine langfristige Wirkung sicherzustellen? • Wie würden Sie verschiedene Interessengruppen in dieses Projekt einbinden?		
Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)			
Kompetenzstufen* und Beispielantworten			
	Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
	Vertrauen auf die eigene Fähigkeit, für andere einen Mehrwert zu schaffen.	Können ihre Stärken und Schwächen optimal nutzen.	Können ihre Schwächen ausgleichen, indem sie mit anderen zusammenarbeiten und ihre Stärken.
	„Ich würde mich auf das konzentrieren, was ich am besten kann, und auf positive Ergebnisse hoffen.“	„Ich würde meine Stärken und Schwächen erkennen und Aufgaben delegieren, bei denen mir Fachwissen fehlt.“	„Ich würde aktiv die Zusammenarbeit mit Kollegen suchen, die über ergänzende Fähigkeiten verfügen, und gleichzeitig meine eigenen Kompetenzen durch Fortbildungen weiterentwickeln.“
*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk			
Festgestelltes Endniveau	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []		

Behandelte Kompetenz	Ressourcen mobilisieren
Name des Befragten	
Szenario	Sie wurden gebeten, an der Universität ein neues Innovationslabor zu gründen, um das studentische Unternehmertum zu fördern. Das Budget ist jedoch begrenzt, und Sie müssen Ressourcen (Finanzmittel, Ausrüstung, Mentoren) beschaffen. Wie würden Sie diese Herausforderung angehen?
Folgefragen	- Wie würden Sie sicherstellen, dass die Ressourcen während des gesamten Projekts effektiv genutzt werden? - Können Sie ein Beispiel nennen, bei dem begrenzte Ressourcen zu einer kreativen Lösung geführt haben?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

--

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann Ressourcen finden und verantwortungsbewusst nutzen.	Kann verschiedene Arten von Ressourcen sammeln und verwalten, um einen Mehrwert für andere zu schaffen.	Kann Strategien definieren, um die Ressourcen zu mobilisieren, die sie benötigen, um einen Mehrwert für andere zu schaffen.
„Ich würde die Universitätsverwaltung um zusätzliche Unterstützung oder Spenden bitten.“	„Ich würde verfügbare Ressourcen der Universität wie ungenutzte Unterrichtsräume identifizieren und die Gemeinschaft um Unterstützung in Form von Mentoring und Finanzierung bitten.“	„Ich würde eine Strategie entwickeln, die interne Ressourcen mit Partnerschaften, Crowdfunding und Sponsoring kombiniert, um das Innovationslabor vollständig zu finanzieren.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---

Behandelte Kompetenz	Finanz- und Wirtschaftskompetenz
Name des Befragten	
Szenario	Sie leiten eine studentische Initiative zur Organisation einer universitätsweiten Unternehmerrmesse. Das Budget ist begrenzt, und Sie müssen die finanzielle Nachhaltigkeit sicherstellen und gleichzeitig dafür sorgen, dass die Veranstaltung Wirkung zeigt. Wie würden Sie die finanziellen Aspekte der Veranstaltung planen und verwalten?
Folgefragen	• Wie würden Sie die finanzielle Nachhaltigkeit für zukünftige Ausgaben der Veranstaltung sicherstellen? • Welche Kennzahlen würden Sie verfolgen, um die finanzielle Gesundheit der Initiative zu messen? • Wie würden Sie den Finanzplan den Stakeholdern vermitteln?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann ein Budget für eine einfache Aktivität erstellen.	Kann Finanzierungsmöglichkeiten finden und ein Budget für ihre wertschöpfende Aktivität verwalten.	Kann einen Plan für die finanzielle Nachhaltigkeit einer wertschöpfenden Aktivität erstellen.
„Ich würde versuchen, das ursprüngliche Budget einzuhalten, ohne zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen.“	„Ich würde das Budget in Kategorien aufteilen, die Ausgaben nachverfolgen und die Pläne entsprechend den finanziellen Einschränkungen anpassen.“	„Ich würde einen umfassenden Plan zur finanziellen Nachhaltigkeit erstellen, einschließlich Sponsoring-Stufen, langfristiger Finanzierungsstrategien und Reinvestitionsplänen.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---



Behandelte Kompetenz	Initiative ergreifen
Name des Befragten	
Szenario	Ein Student kommt mit einer Idee für ein Peer-Mentoring-Programm auf Sie zu, das Erstsemestern helfen soll, sich besser in das Campusleben zu integrieren. Bislang gibt es dafür noch keine offizielle Unterstützung. Welche Schritte würden Sie unternehmen, um diese Initiative umzusetzen?
Folgefragen	• Wie würden Sie den Bedarf für diese Initiative weiter validieren? • Welche Methoden würdest du anwenden, um eine langfristige Wirkung sicherzustellen? • Wie würden Sie verschiedene Interessengruppen in dieses Projekt einbinden?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Ist bereit, sich an der Lösung von Problemen zu versuchen, die ihre Gemeinschaften betreffen.	Kann wertschöpfende Aktivitäten initiieren.	Können nach Möglichkeiten suchen, die Initiative zu ergreifen, um einen Mehrwert zu schaffen.
„Ich würde vorschlagen, die Idee mit einem Studentenverein zu besprechen, würde aber keine weiteren Schritte unternehmen.“	„Ich würde dem Studenten dabei helfen, einen grundlegenden Aktionsplan zu entwerfen, einschließlich eines Zeitplans und erster Ziele.“	„Ich würde ihm helfen, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen auf dem Campus zu identifizieren, um den langfristigen Erfolg sicherzustellen.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---



Behandelte Kompetenz	Planung und Management
Name des Befragten	
Szenario	Sie wurden gebeten, eine universitätsweite Innovationswoche zu organisieren, bei der Studierende unternehmerische Projekte vorstellen können. Wie würden Sie die Veranstaltung planen und leiten, um ihren Erfolg sicherzustellen?
Folgefragen	• Wie würden Sie mit unerwarteten Herausforderungen umgehen, wie z. B. geringer Beteiligung oder Problemen mit dem Veranstaltungsort? • Welche Instrumente oder Methoden würden Sie einsetzen, um den Planungsprozess zu organisieren? • Wie würden Sie den Erfolg der Veranstaltung messen?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann die Ziele für eine einfachen wertschöpfenden Tätigkeit definieren.	Kann einen Aktionsplan erstellen, der die Prioritäten und Meilensteine zur Erreichung der Ziele festlegt.	Kann Prioritäten und Pläne anpassen, um sich an veränderte Umstände anzupassen.
„Ich würde grundlegende Aufgaben wie die Auswahl eines Veranstaltungsortes und die Einladung der Teilnehmer auflisten.“	„Ich würde einen detaillierten Aktionsplan erstellen, der wichtige Meilensteine wie Zeitpläne für die Werbung, Teilnahmebestätigungen und die Logistik am Veranstaltungstag umreißt.“	„Ich würde einen flexiblen Projektplan entwickeln, der eine Risikobewertung, die Einbindung von Interessengruppen und eine kontinuierliche Bewertung umfasst, um Strategien während der Veranstaltung anzupassen.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---



Behandelte Kompetenz	Umgang mit Unklarheiten, Unsicherheiten und Risiken
Name des Befragten	
Szenario	Ein Fachbereich einer Universität erwägt die Einführung eines neuen Wahlfachs zum Thema unternehmerische Führung. Es besteht jedoch Unsicherheit darüber, ob sich genügend Studierende einschreiben werden und wie potenzielle Risiken bewältigt werden können. Wie würden Sie diese Situation angehen?
Folgefragen	• Wie gehen Sie normalerweise mit Situationen um, deren Ausgang ungewiss ist? • Welche Strategien würden Sie anwenden, um potenzielle Risiken in diesem Szenario zu minimieren? • Wie würden Sie trotz anfänglicher Unsicherheit die langfristige Nachhaltigkeit sicherstellen?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispiellantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Haben keine Angst davor, Fehler zu machen, wenn man neue Dinge ausprobiert.	Sie wägen die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen ab und treffen Entscheidungen, die ihren Präferenzen entsprechen.	Können Risiken abwägen und trotz Unsicherheit und Unklarheit Entscheidungen treffen.
„Ich würde vorschlagen, den Kurs mit einer kleinen Gruppe von Studierenden zu testen, um größere Risiken zu vermeiden.“	„Ich würde eine kurze Umfrage unter den Studierenden durchführen, um das Interesse an der „ “ einzuschätzen und die potenzielle Teilnehmerzahl zu ermitteln.“	„Ich würde eine Strategie einschließlich einer Risikomatrix entwerfen, um mögliche Szenarien wie geringe Teilnehmerzahlen zu bewerten und Notfallpläne zu erstellen.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---



Behandelte Kompetenz	Zusammenarbeit mit anderen
Name des Befragten	
Szenario	Ein Forschungsteam einer Universität entwickelt ein Zentrum für kollaboratives Unternehmertum, an dem Lehrkräfte, Studierende und externe Partner beteiligt sind. Wie würden Sie zum Aufbau einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen beitragen?
Folgefragen	• Wie würden Sie die Notwendigkeit dieser Initiative weiter untermauern? • Welche Methoden würden Sie anwenden, um eine langfristige Wirkung sicherzustellen? • Wie würden Sie verschiedene Interessengruppen in dieses Projekt einbinden?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Kompetenzstufen* und Beispielantworten

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Kann im Team arbeiten, um einen Mehrwert zu schaffen.	Kann mit einer Vielzahl von Personen und Gruppen zusammenarbeiten, um Mehrwert zu schaffen.	Kann ein Team und Netzwerke aufbauen, die auf den Anforderungen der wertschöpfenden Tätigkeit basieren.
„Ich würde vorschlagen, eine grundlegende Arbeitsgruppe zu bilden und sicherzustellen, dass jeder seine Ideen einbringen kann.“	„Ich würde regelmäßige Workshops organisieren, in denen verschiedene Abteilungen der Universität ihre unternehmerischen Projekte vorstellen und nach Möglichkeiten zur Zusammenarbeit suchen.“	„Ich würde eine langfristige Kooperationsstrategie entwerfen, einschließlich Mentorenprogrammen der „ “ und einem Netzwerk externer Partner zum Austausch von Ressourcen.“

*Gemäß dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---



04

Vorlagen für mehrere Kompetenzen



Fall 1 – Mehrere Kompetenzen

Kompetenzen	Chancen erkennen Ressourcen mobilisieren Zusammenarbeit mit anderen Planung und Management
Name des Befragten	
Szenario	Eine Universität richtet ein neues interdisziplinäres Entrepreneurship-Labor ein, um die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Lehrenden und externen Partnern zu fördern. Im Rahmen dieser Initiative wurden Sie gebeten, die Anfangsphase des Projekts zu konzipieren und dabei den angemessenen Einsatz von Ressourcen, die Einbindung der Studierenden sowie die langfristige Nachhaltigkeit sicherzustellen. Wie würden Sie dabei vorgehen?
Folgefragen	- Wie würden Sie die besonderen Stärken und Ressourcen der Universität ermitteln? - Welche Schritte würden Sie unternehmen, um verschiedene Interessengruppen in der frühen Planungsphase einzubeziehen? - Wie würden Sie sicherstellen, dass das Projekt nach dem Start nachhaltig bleibt?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Sprachkenntnisse*

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Der Kandidat erkennt die grundlegende Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden und schlägt eine einfache Struktur für das Labor vor, jedoch ohne einen klaren Plan für die Ressourcenzuweisung oder die Nachhaltigkeit. Das studentische Engagement wird zwar erwähnt, jedoch nur kurz und ohne konkrete Strategien.	Der Kandidat schlägt ein strukturiertes Kooperationslabor vor, an dem mehrere Fachbereiche und studentische Organisationen beteiligt sind. Er berücksichtigt grundlegende Ressourcen wie Räumlichkeiten und Mentoren, versäumt es jedoch, langfristige Strategien für die Nachhaltigkeit vorzulegen. Eine proaktivere Strategie zur Einbindung der Studierenden ist enthalten, beispielsweise in Form von Workshops und Mentorenprogrammen.	Der Kandidat entwirft ein vollständig strategisches und skalierbares Entrepreneurship-Labor, das eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit mit externen Partnern und Mentoren-Netzwerken einbezieht. Es wird ein Ressourcenplan vorgelegt, der nachhaltige Finanzierungsquellen umfasst. Die Strategien zur Einbindung der Studierenden sind detailliert und dynamisch. Die langfristige Nachhaltigkeit wird durch Sponsoring-Modelle, fortlaufende Evaluierungsprozesse und Nachfolgepläne für die Leitung sichergestellt.

*Basierend auf dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültige Stufe festgelegt	Chancen erkennen: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Ressourcen mobilisieren: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschritten [] Zusammenarbeit mit anderen: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Planung und Management: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Allgemeines Niveau: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
------------------------------------	--



Fall 2 – Mehrere Kompetenzen

Kompetenzen	<i>Kreativität</i> <i>Vision</i> <i>Ideen wertschätzen</i> <i>Initiative ergreifen</i>
Name des Befragten	
Szenario	Die Universität ist besorgt, dass vielen Studierenden die für den zukünftigen Erfolg notwendige unternehmerische Denkweise fehlt. Sie wurden gebeten, ein Programm zu entwerfen, das sowohl das Bewusstsein für unternehmerische Fähigkeiten schärft als auch den Studierenden praktische Erfahrungen vermittelt.
Folgefragen	- Wie würden Sie ein Programm konzipieren, das ein breites Spektrum an Studierenden anspricht? - Welche Schritte würden Sie unternehmen, um den Erfolg des Programms zu messen? - Wie würden Sie die Herausforderung angehen, dass Studierenden das Selbstvertrauen im unternehmerischen Kontext fehlt?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Sprachkenntnisse*

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Der Kandidat schlägt einen grundlegenden Sensibilisierungsworkshop vor, der unternehmerische Konzepte vorstellt und sich hauptsächlich auf theoretische Inhalte mit minimalen praktischen Komponenten konzentriert. Strategien zur Einbindung der Studierenden beschränken sich auf passive Teilnahme mit Schwerpunkt auf einführenden Konzepten. Die Bewertung ist einfach und beschränkt sich auf die Erfassung der Anwesenheit und informelles Feedback.	Der Kandidat schlägt ein semesterlanges Programm vor, das theoretischen Unterricht mit praktischen Erfahrungen kombiniert, wie z. B. kollaborative Workshops zum Pitchen von Ideen. Gastredner und Mentoren sind eingebunden, ergänzt durch moderate Strategien zur Motivationsförderung der Studierenden, wie Team-Herausforderungen und Aufgaben zur persönlichen Reflexion. Die Wirkungsanalyse ist etwas strukturierter und umfasst Quizfragen und Feedback-Formulare.	Der Kandidat entwickelt ein Programm zur unternehmerischen Vorbereitung mit mehreren Stufen und Einstiegsmöglichkeiten, die auf verschiedene Kompetenzniveaus zugeschnitten sind. Es umfasst Aktivitäten wie Bootcamps, Praktika und projektbasierte interdisziplinäre Kooperationen. Klare Anreize wie Wettbewerbe und Zertifizierungen sind enthalten, um die Motivation zu steigern. Der Bewertungsprozess ist robust und umfasst Kompetenzkartierung, Vor- und Nachbewertungen sowie die langfristige Erfolgserfassung, um die tatsächliche Wirkung zu messen.

*Basierend auf dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Kreativität: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Vision: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Ideen wertschätzen: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Initiative ergreifen: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Allgemeines Niveau: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
-------------------------------	---



Fall 3 – Mehrere Kompetenzen

Kompetenzen	Finanz- und Wirtschaftskompetenz Ethisches und nachhaltiges Denken Planung und Management Umgang mit Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiko
Name des Befragten	
Szenario	Die Universität verfügt nur über begrenzte Mittel zur Finanzierung unternehmerischer Projekte und möchte sicherstellen, dass die Projekte mit der größten Wirkung die notwendige Unterstützung erhalten. Sie wurden gebeten, ein transparentes Finanzierungsmodell zu entwickeln, das mit dem Leitbild und den unternehmerischen Zielen der Universität im Einklang steht.
Folgefragen	- Wie würden Sie Fairness bei der Auswahl der geförderten Projekte gewährleisten? - Welche Strategien würden Sie für Projekte vorschlagen, die keine Anschubfinanzierung erhalten? - Wie würden Sie finanzielle Nachhaltigkeit mit der Förderung risikoreicherer innovativer Ideen in Einklang bringen?

Notizen während des Vorstellungsgesprächs (für den Personalverantwortlichen)

Sprachkenntnisse*

Grundstufe	Mittelstufe	Fortgeschritten
Der Kandidat schlägt ein einfaches System zur Mittelvergabe mit begrenzten Kriterien für die Projektauswahl vor. Das Modell konzentriert sich auf kurzfristige finanzielle Unterstützung, wobei Nachhaltigkeit oder langfristige Auswirkungen kaum berücksichtigt werden. Die Transparenz im Auswahlverfahren ist begrenzt, da ein einziger Prüfungsausschuss Entscheidungen ohne klare Dokumentation trifft.	Der Kandidat führt ein Fördermodell mit klareren Auswahlkriterien ein, das sicherstellt, dass Projekte mit den Werten der Universität im Einklang stehen und ein messbares Wirkungspotenzial aufweisen. Es werden einige Strategien zur Erweiterung der Finanzierungsquellen vorgeschlagen, wie z. B. lokale Sponsoren, doch der Schwerpunkt bleibt intern. Die Transparenz wird durch eine Bewertungsrubrik für die Projektbewertung verbessert, und es werden grundlegende Nachverfolgungsmechanismen wie obligatorische Fortschrittsberichte integriert.	Der Kandidat entwirft ein transparentes und umfassendes Fördermodell mit mehreren Förderkategorien für verschiedene Phasen der unternehmerischen Entwicklung, wie Ideenfindung, Prototypenentwicklung und Skalierung. Der Förderpool ist diversifiziert und umfasst externe Fördermittel, Beiträge von Alumni sowie Stiftungsgelder. Der Auswahlprozess ist durch einen vielfältigen Prüfungsausschuss und klar definierte Bewertungskriterien strukturiert, die öffentlich zugänglich sind. Langfristige Nachhaltigkeit wird durch meilensteinbasierte Finanzierung, kontinuierliche Mentorenbetreuung und detaillierte Wirkungsmessung priorisiert, einschließlich kontinuierlicher Fortschrittsberichte und langfristiger Projektverfolgung.

*Basierend auf dem EntreComp-Rahmenwerk

Endgültiges Niveau festgelegt	Finanz- und Wirtschaftskompetenz: Grundkenntnisse [] Mittelstufe [] Fortgeschritten [] Ethisches und nachhaltiges Denken: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Planung und Management: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Umgang mit Unsicherheit[...]: Grundstufe [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene [] Allgemeines Niveau: Grundlagen [] Mittelstufe [] Fortgeschrittene []
--------------------------------------	---

